



„Damit geflüchtete Mädchen und junge Frauen nicht zu Bildungsverliererinnen werden“

15. November 2018, von 10:00 Uhr bis 16:30 Uhr, im Stephansstift Hannover

Der Monitor „Jugendarmut in Deutschland 2016“ belegt: Junge Menschen sind beim Übergang von der Schule zur Ausbildung und von der Ausbildung in die Berufstätigkeit besonders gefährdet. Berichte von Fachkräften aus der Jugendhilfe zeigen eine Bandbreite an Erfahrungen mit jungen geflüchteten Menschen im Hinblick auf den (fehlenden) Schulbesuch und die Orientierung in Richtung Ausbildung und Beruf auf. Neben wenigen Untersuchungen gibt es zum Thema gleichberechtigte Bildungsbeteiligung und den Perspektiven für geflüchtete Mädchen und junge Frauen derzeit kaum aussagekräftige, wissenschaftlich gesicherte Grundlagen. Aufgrund diverser Erfahrungswerte in den Diensten und Einrichtungen der Jugendhilfe ist jedoch davon auszugehen, dass geflüchtete Mädchen und junge Frauen es ungleich schwerer haben, sich gesellschaftlich, schulisch und letztlich auch beruflich zu integrieren, als ihre männlichen Altersgenossen.

Diese Aussagen versucht eine Fachveranstaltung im Rahmen des Projektes „Damit geflüchtete Mädchen und junge Frauen nicht zu Bildungsverliererinnen werden - Unterstützungsbedarf bei der schulischen sowie der beruflichen Aus-/ Bildung“ zu qualifizieren. Mit dem Blick auf die Lebenssituationen von geflüchteten Mädchen und jungen Frauen soll die Bildungsassimilation im Rahmen von schulischen und beruflichen Werdegängen betrachtet werden. Inwieweit sind Sprache und ein qualifizierter Bildungsabschluss notwendig? Welche Faktoren sind förderlich, welche behindern aber auch einen gelungenen Zugang in eine berufliche Ausbildung?

Anschließend werden sich konkrete Beispiele zur Unterstützung im Rahmen von niederschweligen Integrationsangeboten, Maßnahmen der Berufsorientierung und Anschlussprojekten der Wirtschaft vorstellen.

Der gesellschaftliche Diskurs muss dafür genutzt werden, die Menschen stärker für die Belange dieser Frauen zu sensibilisieren, sowie die sich ergebenden Chancen aktiv zu nutzen. Geflüchtete Mädchen und junge Frauen dürfen nicht zu Bildungsverliererinnen werden, denn gesellschaftlich gut integrierte Frauen wirken positiv in die Familien, in das soziale Umfeld und in den Arbeitsmarkt.

Veranstalter:

Katholische Jugendsozialarbeit Nord gGmbH
Kopernikusstrasse 3
30167 Hannover
Tel.: 0511/ 12173-0



gefördert durch:





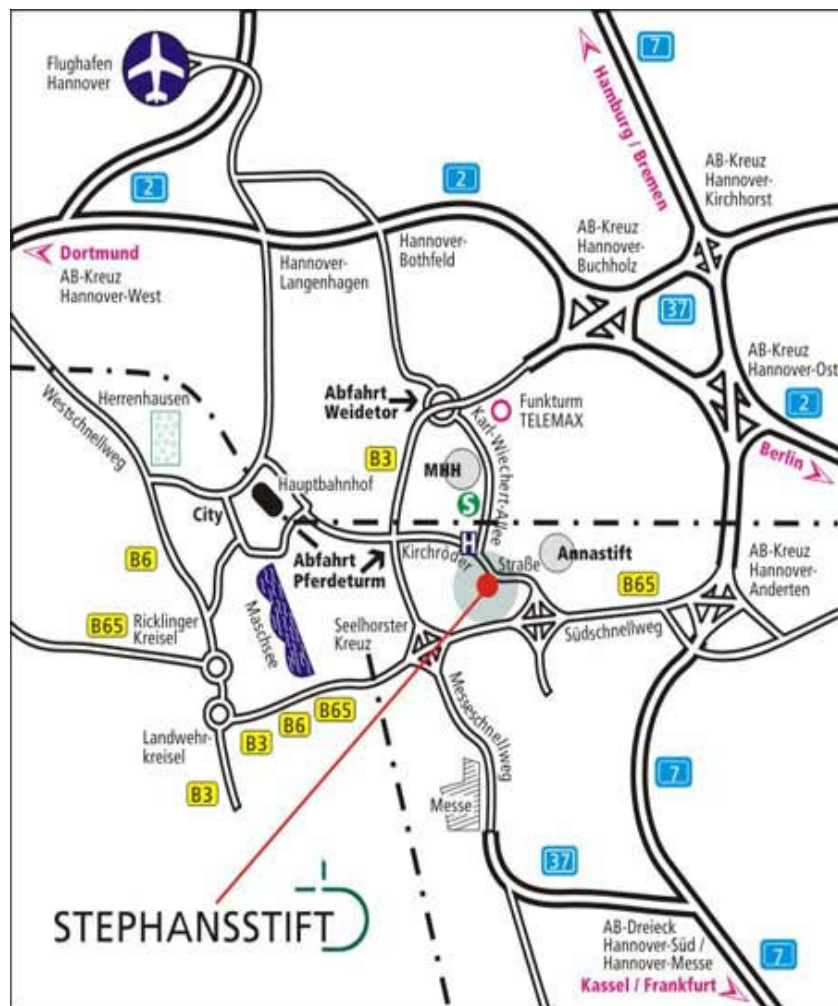
Ablauf

- 9:30 Uhr** **Anreise / Stehcafé**
- 10:00 Uhr** **Begrüßung und Einführung**
Angela Denecke, Geschäftsführerin KJS Nord gGmbH
- 10:15 Uhr** **Integration, schulische Bildung und berufliche Eingliederung**
- ein bundesweiter Blick -
Prof. Dr. Wolfgang Schröer, Universität Hildesheim
- 11:30 Uhr** **Bild und Rolle der Frau in der arabischen Welt**
Dr. Dunja Sabra, Interkulturelle Trainerin, Dozentin der Erwachsenenbildung
- 13:00 Uhr** **Mittagessen**
- 14:00 Uhr** **Integration durch Qualifizierung**
- zwischen Berufsorientierung und „Doppelter Diskriminierung“ -
Vivien Hellwig, IQ Netzwerk Niedersachsen
- 15:15 Uhr** **Speed-Dating mit Beispielen aus der Praxis**
Beratung als niedrigschwelliges Angebot
Maßnahme der Jugendberufshilfe
Projekt in der Wirtschaft
- 16:30 Uhr** **Ende**



Tagungsort

Stephansstift
Kirchröder Str. 44
30625 Hannover



Mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

U-Bahn: Linie 4 Richtung Roderbruch oder Linie 5 Richtung Anderten, Bus: Linie 123 + 124, Haltestelle: Nackenberg

Die U-Bahn-Linien 4 oder 5 fahren nicht vom Hauptbahnhof aus. Sie müssten zunächst mit der U-Bahn vom Hauptbahnhof zum Kröpcke oder zum Aegidientorplatz fahren und dann in die 4 oder 5 (Richtung Anderten/Roderbruch) umsteigen. Oder Sie gehen zu Fuß zum Kröpcke und steigen dann in die entsprechende Bahn

S-Bahn: Haltestelle: Karl-Wiechert-Allee, dann Linie 4 Richtung Garbsen, Haltestelle: Nackenberg aussteigen, oder: das letzte Stück zu Fuß gehen, Sie sehen das Gelände des Stephansstiftes bereits vor sich liegen.



Anmeldung zum Seminar

**„Damit geflüchtete Mädchen und junge Frauen
nicht zu Bildungsverliererinnen werden“
am 15.11.2018 im Stephansstift Hannover**

verbindliche Anmeldung
bitte bis zum 12.10.2018

per Fax
unter 05 11/1 21 73-37

oder per Mail:
kjsnord@jugendsozialarbeit.de

Hiermit melde ich mich verbindlich zum Seminar an:

Name des Teilnehmers / der Teilnehmerin BITTE UNBEDINGT AUSFÜLLEN!

Einrichtung und Funktion BITTE UNBEDINGT AUSFÜLLEN!

Adresse der Einrichtung BITTE UNBEDINGT AUSFÜLLEN!

Tel. / Email BITTE UNBEDINGT AUSFÜLLEN!

Mit meiner Anmeldung bestätige ich, dass ich die Veranstaltungsbedingungen zur Kenntnis genommen habe und akzeptiere.

Die Kursgebühr in Höhe von 40,00 € bitte nach Erhalt der Zusage auf das folgende Konto überweisen:
**Katholische Jugendsozialarbeit Nord, Bank für Sozialwirtschaft,
BIC: BFSWDE33HAN, IBAN: DE64251205100001402100.**

Als **Verwendungszweck** bitte den Namen des/der Teilnehmer/in sowie das Stichwort:
„geflüchtete Mädchen“ angeben!



Veranstaltungsbedingungen

1. Veranstaltungsanmeldungen müssen schriftlich erfolgen. Bitte verwenden Sie für die Anmeldung die entsprechende Vorlage. Mit der Anmeldung erkennen Sie diese Veranstaltungsbedingungen an.
2. Nach Ablauf der Anmeldefrist erhalten Sie eine Zu- oder Absage an die von Ihnen angegebene Emailadresse. Bitte sorgen Sie eigenverantwortlich dafür, dass die Zu- oder Absage die angemeldete Person erreicht. Sollten Sie keine Rückmeldung erhalten, fragen Sie bitte unbedingt noch einmal nach.
3. Die Veranstaltungsgebühren sind nach Erhalt einer Zusage auf das angegebene Konto zu überweisen.
4. Bei Ausfall der Veranstaltung wegen zu geringer Teilnehmerzahl oder infolge höherer Gewalt (z.B. Ausfall des/der Referent/in), besteht kein Anspruch auf Durchführung der Veranstaltung. Im Falle einer Absage werden bereits entrichtete Teilnahmegebühren zurückerstattet. Weitergehende Ansprüche bestehen für die Teilnehmenden nicht.
5. Tritt ein/e Teilnehmer/in nach Erhalt der Zusage, unabhängig aus welchem Grund, von der Anmeldung zurück oder erscheint nicht zur Veranstaltung stellen wir Ihnen die volle Teilnahmegebühr in Rechnung. Dies gilt nicht bei Benennung eines Ersatzteilnehmers / einer Ersatzteilnehmerin.
6. Im Zusammenhang mit Ihrer Anmeldung werden personenbezogene Daten gespeichert. Die Daten unterliegen der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) sowie dem Gesetz über den Kirchlichen Datenschutz (KDG). Ihr vollständiger Name sowie die von Ihnen angegebene Einrichtung erscheinen in einer Liste, die alle Teilnehmer/innen, Referent/innen und ggf. Mitarbeiter/innen des Tagungshauses vor der Veranstaltung erhalten.